

NDB-Artikel

Ebersberg, Grafen von bayerisches Adelsgeschlecht, 10. und 11. Jahrhundert.

Leben

Die Gründung der Burg Ebersberg (östlich von München) wird sagenhaft dem mit den Karolingern verwandten Stammvater →*Sieghard* (seit 888, † 906) zugeschrieben. Von dessen älterem Sohn *Sieghard*, Grafen im Salzburggau 908, stammen die für den Chiemgau bedeutungsvoll gewordenen Sieghardinger, von dem jüngeren →*Ratold I.* († 919), der Graf an der Amper und Markgraf in Kärnten (wohl Krain) war, die eigentlichen E., denen mittelbar oder unmittelbar eine Reihe von Grafschaften um Freising unterstand. Von Ratolds I. drei Söhnen war →*Ratold II.* († um 960) langjähriger Vogt von Freising, →*Adalbero I.* († 969) Graf von Freising und →*Eberhard I.* († 959) Graf von Ebersberg. Das von letzterem dort gegründete geistliche Stift wurde von Adalberos Sohn →*Ulrich* († 1029) in ein Benediktinerkloster verwandelt und 1040 dem Reich unterstellt. Ulrich begegnet 1011 als Markgraf von Krain. Aus seiner Ehe mit der Eppensteinerin Richardis sind 4 Kinder bekannt: der mit der Welfin Richlinda vermählte →*Adalbero II.* (beide † 1045), der mit Adelheid aus Sachsen verheiratete →*Eberhard II.* († 1041/44), Gründer des Nonnenklosters Geisenfeld 1037, Markgraf in Krain 1040, die mit dem Chiemgaugrafen Sieghard VII. vermählte *Tuta*, endlich *Willibird*, verheiratet mit Graf Werigand von Friaul, durch dessen Tochter Hadamut die Mark Krain (mit Istrien) an Poppo I. von Weimar-Orlamünde kam. Adalbero II. und Eberhard II. starben kinderlos, der Besitz zerfiel.

Literatur

S. Riezler, *Gesch. Baierns I*, 21927, S. 554 f.; K. Trotter, in: *Zs. d. hist. Ver. f. Steiermark* 25, 1951, S. 5-17; F. Tyroller, in: *Hdb. d. bayer. Hochadels (ungedr.)*.

Autor

Franz Tyroller

Empfohlene Zitierweise

, „Ebersberg“, in: *Neue Deutsche Biographie* 4 (1959), S. 250 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
